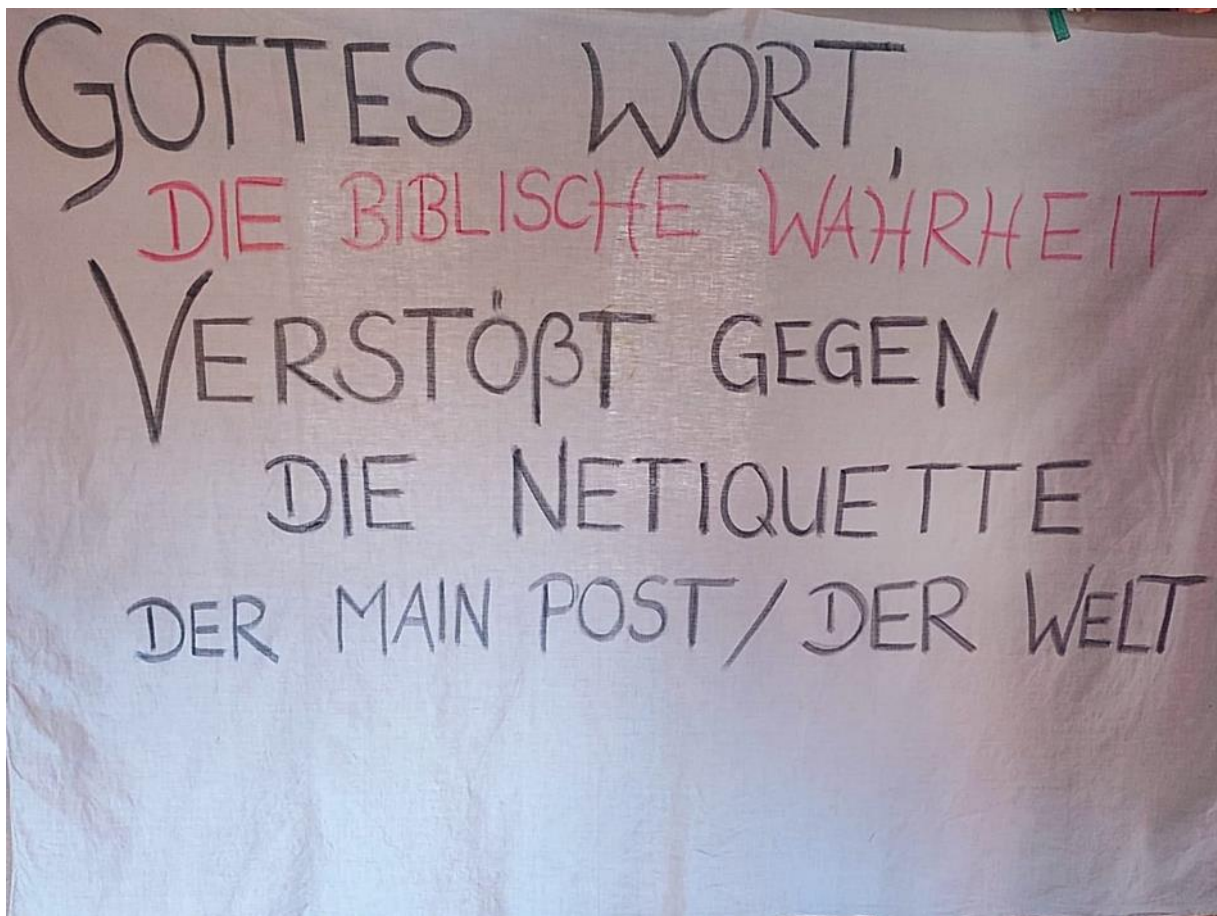


**Pressemitteilung zur Mahnwache vor der Main Post,
Bernerstr. 2, 97084 Würzburg, am 11.Aug. 2022, von
14.00 – 16.00 Uhr**

Gottes Wort, die biblische Wahrheit, verstößt gegen die Netiquette* der Main Post / Der Welt! * (Kommentarregeln)



Sehr geehrte Damen und Herren,

Jesus Christus sagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich“ (Joh. 14,6). „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott“ (Joh.1,1). Der erste Satz der Bibel bezeugt uns: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ (1.Mose 1,1). „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“ (Joh. 1,14). Die Offenbarung berichtet uns, dass ein Name von Jesus Christus: Das Wort Gottes - ist! (Off.19.13). In Joh. 15,26 bezeichnet Jesus Christus den Heiligen Geist auch als den Geist der Wahrheit.

Wenn die Menschen Gottes Wort ablehnen, dann lehnen sie den allmächtigen Gott, seinen Sohn Jesus Christus und den Geist der Wahrheit ab. Ohne den Geist der Wahrheit, können sie die Wahrheit nicht erkennen und bleiben in der Lüge gefangen. Die Menschen, leider auch viele Christen, können nicht erkennen, dass Gottes Wort auch heute noch gilt, und das Kursbuch Gottes für diese Welt ist. Wenn uns dieser „göttliche Kompass“ fehlt, sind wir auf unsere menschliche Weisheit angewiesen, die immer im Gegensatz zur göttlichen Weisheit steht. Die Menschen versuchen die Stellung Gottes einzunehmen und glauben, dass sie die Welt (Klima, Kriege, Seuchen, Hunger und alle anderen Schwierigkeiten), noch retten können, wenn sie sich nur genügend anstrengen. Der Mensch ohne Gott, weiß nicht: „Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei Gott. Denn es steht geschrieben: Die Weisen erhascht er in ihrer Klugheit. Und abermals: Der Herr kennt die Gedanken der Weisen, dass sie nichtig sind“ (1.Kor. 3,19+20).

Ohne Gott geht es in die Dunkelheit!

Der Untergang der Titanic macht auf beeindruckende Weise deutlich, dass der allmächtige Gott sich nicht spotten lässt.

Thema “Untergang der Titanic”. Was hat Gott mit dem allem zu tun?

<https://www.soulsaver.de/blog/thema-untergang-der-titanic-was-hat-gott-mit-dem-allem-zu-tun/>

Unter den Hunderten von Werftarbeitern, die am Bau des Schiffes beteiligt waren, hatten einige ihren katholischen Arbeitskameraden zum Trotz, Fluchworte und Gotteslästerungen an die Schiffswände geschrieben:

“Nicht einmal Christus kann es versenken.” Oberhalb der Tauchlinie las man in Riesenlettern: “Weder Gott noch der Papst”, und auf der anderen Seite: “Weder die Erde noch der Himmel können dich verschlingen”.

Obwohl diese Aufschriften mit Lack überstrichen wurden, kamen sie doch größtenteils wieder zum Vorschein.

Ein Angestellter der Titanic, der die Aufschriften persönlich gesehen hatte, schrieb an seine Verwandten in Dublin einen Brief, den diese später wie eine Reliquie aufbewahrten. Darin heißt es: “Ich bin überzeugt, dass das Schiff wegen der Blasphemien, die seine Wände bedecken, nicht in Amerika eintreffen wird.”

Zu den Lästern gehörte auch der Kapitän Smith, der Kommandant des Schiffes. Er wiederholte seine Lästerungen während eines Mittagessens auf der Fahrt. Es war das letzte Mittagessen seines Lebens.

Denn dann folgte die Nacht vom 14. auf den 15. April. Ein Teil der Passagiere war zur Ruhe gegangen, ein anderer Teil amüsierte sich bei Tanzmusik. Dann kam das Unglück: Um 23:40 Uhr rammte die Titanic 300 Seemeilen südlich von Neufundland einen Eisberg.

Die gigantischen Naturmassen ritzten innerhalb von 10 Sekunden die Flanke des Schiffes auf einer Länge von 100 m auf, als ob die Titanic aus Pappe wäre. Die Worte “Weder Gott noch der Papst” wurden vom Eisberg buchstäblich entzweigeschnitten.

Um 2:20 Uhr ging der Ozeanriese, der Stolz der britischen Handelsmarine, unter. Über 1500 Menschen ertranken, 705 konnten sich retten. 3200 Meter tief sank das Schiff.

Es war der kostspieligste Sarg, den die Welt je geschaut – ein stummer und doch so lautredender Zeuge von menschlichem Können und hilfloser Ohnmacht zugleich...

Gott lässt Seiner nicht spotten!

Sehr geehrte Damen und Herren, die Menschen müssen wieder anfangen, sich die Frage zu stellen, „was hat Gott mit all den Krisen unserer Zeit zu tun. Wenn wir diese Möglichkeit ausschließen muss es uns so ergehen, wie es der Titanic ging.

Nachdenkliche Grüße und die Bereitschaft, jeder Zeit mit Ihnen über die rettende biblische Wahrheit zu sprechen.

Mit freundlichem Gruß

Martin Dobat

97082 Würzburg